

Das Berner Flughafenmagazin

BERN

Ausgabe 3/September 2016

Airport



Airlines

Mit bmi nach München
ans Oktoberfest

*bmi vous emmène à Munich
à sa fête d'octobre*

Airport Inside

«Fliegerfieber» – Hommage
an den Flughafen Bern

*«Fliegerfieber» – Hommage
rendu à l'aéroport de Berne*

Airlines

SkyWork Airlines – die erste
Saab 2000 ist eingetroffen

*SkyWork Airlines – le premier
avion Saab 2000 est arrivé*

It's time for
everyday
extraordinary.

TISSOT CHEMIN DES
TOURELLES AUTOMATIC COSC.
A VERY SPECIAL PIECE THAT TAKES
ITS NAME FROM TISSOT'S HOME
ADDRESS IN LE LOCLE, THE CRADLE
OF THE WATCH INDUSTRY IN
SWITZERLAND. IT HAS A
POWERMATIC 80 MOVEMENT
WITH UP TO 80 HOURS
OF POWER RESERVE,
A DOMED SCRATCH-
RESISTANT SAPPHIRE
CRYSTAL AND A
SEE-THROUGH
CASEBACK.



T+ TISSOT THIS IS YOUR TIME

TISSOTWATCHES.COM

BLÄUER

PASSION FOR WATCHES AND JEWELLERY
Bläuer AG – Bälliz 40 – 3600 Thun
www.blaeuerag.ch – info@blaeuerag.ch 033 223 21 66



Foto: © volcam

Bern Airport - en français und auf Deutsch

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Mesdames, Messieurs

Je me permets de commencer cet édito du magazine de Bern Airport en français. Ceci avec raison! L'aéroport de Berne se trouve à Belp, à 10 km de Berne et à la fin du Gürbetal qui relie Thun à la capitale. Bern Airport se trouve géographiquement parlant à proximité des habitants des cantons de Fribourg, Vaud, Neuchâtel et Berne. Peut-être que vous ne le savez pas encore, mais de Berne, vous pouvez partir pour le monde entier. bmi regional offre des vols pour Munich, d'où vous pourrez partir pour des vols intercontinentaux. Avec les autres compagnies présentes à Berne, entre autres SkyWork Airlines et Helvetic Airways, vous pourrez vous envoler pour beaucoup de villes et stations balnéaires européennes. Bern Airport se distingue aussi par des avantages qui rendront votre voyage très agréable. Avec les transports publics, l'aéroport est à une petite demi-heure de Berne, nous avons des parkings avantageux pour voiture, les distances pour arriver vers les avions sont très courtes et pour les vols de ligne, il suffit d'arriver à l'aéroport 20 minutes avant le décollage.

Egal, ob Sie Deutsch oder Französisch sprechen, es gibt extrem viele Gründe, ab Bern in die weite Welt zu starten. Besonders freuen wir uns natürlich darüber, dass Hotelplan den Flughafen Bern in sein Ferienprogramm aufgenommen hat. Ob ein kurzer Städtetrip, eine Geschäftsreise oder lange Ferien irgendwo am Meer: Es gibt für alle ein tolles Angebot am Flughafen Bern. Und schliesslich ist der Bern Airport auch ein schönes Ausflugsziel. Besuchen Sie uns und fliegen Sie mit uns in die weite Welt. Denn eines ist sicher: Fliegen ab Bern - einfach clever!

Valentin Lagger, Président/Präsident Verein pro belpmoos





Fabian Cancellara
Radrennfahrer
Mehrfacher Weltmeister
und Olympiasieger

Meine Welt.
Meine Karte.



Auch als Visa Karte
und in CHF, EUR
sowie USD erhältlich.

Der Spezialist für Kredit- und Prepaidkarten. cornercard.ch

cornercard
you first



Saab 2000: Freude herrscht! (Seite 8)



50 Jahre Schweizer Aerophilatelie (Seite 16)



SkyWork Airlines und Flughafen Bern unterwegs in den Gemeinden (Seite 24)



«Fliegerfieber» – Hommage an den Flughafen Bern (Seite 25)

Inhalt

Editorial

Bern Airport - en français und auf Deutsch 3

Airlines

Mit Germania und Rhomberg Reisen nach Calvi 7
Saab 2000: Freude herrscht! 8
«O'zapft is» 11
Simon Schatzmann - Accountable Manager von Helvetic Airways 13

Porträt

50 Jahre Schweizer Aerophilatelie 16
Verband Schweizer Flugplätze 19

Airport Inside

Linien- und saisonale Flüge ab Bern - die Übersicht 20
Flughafen-Infos 22
Impressum 22
SkyWork Airlines und Flughafen Bern unterwegs in den Gemeinden 24
José González, Business Development & Key Account Manager 24
«Fliegerfieber» - Hommage an den Flughafen Bern 25
Aktuelles in Kürze 27

Support

Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL 28
Berner Aero-Club 31
Flugzeugerkennung Bern FEBE 34
Verein pro belpmoos 37

Titelseite: Embraer ERJ-190LR am Flughafen Bern; Foto: © E. Schenk

BERGER
swissFineLine®

Die rahmenlose Verglasung.



Transparenz in
ihrer schönsten Form

swissFineLine ermöglicht fließende Grenzen
zwischen innen und aussen und erzeugt
Lebensraum voller Licht, Luft und Atmosphäre.



Berger swissFineLine, 3550 Langnau
Tel. +41 (0)34 409 50 50 www.swissfineline.ch



Mit Germania und Rhomberg Reisen nach Calvi



V.l.n.r.: Corinne Gränicher (Flughafen Bern), Mag. Stefan Müller (Rhomberg Reisen), Erika Fuhrer (Flughafen Bern), Nanni Kohns (Germania), Sandy-Max Stein (Germania), Mathias Gantenbein (Flughafen Bern).

Berner Passagiere können mit Germania und Rhomberg Reisen bequem und schnell nach Korsika reisen. Noch bis 9. Oktober 2016 hebt ein Airbus A319 von Germania jeden Samstag zum Flughafen Calvi ab.

Beim Erstflug freute sich Flughafen-CEO Mathias Gantenbein, einen neuen Partner in Bern begrüssen zu dürfen; er unterstrich das Potenzial für Ferienflüge ab Bern. «Unsere Kunden fliegen gerne unkompliziert von zu Hause aus ab, nun auch mit Germania.» Die Zusammenarbeit lobte ebenfalls Tobias Somandi, CEO der Germania Flug AG: «Wir freuen uns, unser Qualitätsprodukt nun auch den Fluggästen von Bern anbieten zu können.» Auch Magister Stefan Müller vom Korsika-Spezialisten Rhomberg

Reisen hiess die Fluggäste willkommen. «Schön, wird unser Angebot hier so positiv aufgenommen.» Man freue sich auf eine weitere Saison mit vielen zufriedenen Fluggästen.

Tickets und Arrangements beim Reiseveranstalter Rhomberg Reisen (www.rhomberg-reisen.com), bei Germania Flug (www.germania.ch), oder in Ihrem Reisebüro.

pd/RE

Im Tirreno Resort Sardinien: Italianità by Swiss made

Sardinien ist eine aufstrebende Feriendestination mit vielfältigen Entspannungs- und Sportmöglichkeiten, erreichbar mit dem Flugzeug ab Bern. Verbringen Sie dort Ihre nächsten Ferien!

Es sei ein Land der siebentausend Türme, titelte die NZZ kürzlich einen Beitrag über Archäologie auf der Insel. Die zweitgrösste Mittelmeerinsel, knapp halb so gross wie die Schweiz, ist aber vor allem ein Ort der Gegensätze und verzaubert Besucher mit ihrer Schönheit und der speziellen Gastfreundschaft.

Sardinien hat eine abwechslungsreiche Landschaft mit Küsten, Bergen, Naturparks, Hafenstädtchen, Buchten, dazu historische Orte, Olivenhaine, rustikale wie moderne Übernachtungslogis usw. Möglich sind vielfältige Sportarten wie Wellness, Campen, Wandern, Velofahren, Bogenschiessen, Tennis, geführte Quad-Touren, Erholung, Baden, Sünnele, Essen und Trinken. Oder ganz einfach «nichts tun».

Das Tirreno Resort in der Sandstrand-Meereshälfte Cala Libretto hat bei Schweizer Feriensuchenden durch gutes Preis-/Leistungsverhältnis und weitere Vorzüge einen hohen Beliebtheitsgrad (siehe Bern Airport 2/16, Seite 7). Die 500-Betten-Anlage – in 164 Zimmern verschiedener Grösse – gehört zur Schweizer Hotelgruppe «Ferienverein». Hoteldirektor Luc Schwarz ist gebürtiger Deutschschweizer und Schweiz-italienischer Doppelbürger. Er und sein Team freuen sich auf Gäste aus dem Grossraum Bern – ebenfalls Bruno Stüdle, ehemals Chefredaktor des «Berner Oberländer», der vor Ort einen gutlaufenden Veloverleihdienst betreibt. **Rolf Ellwanger**



Oben: Platz für 150 Passagiere im Germania Airbus A319.

Unten: Entspannung pur am luxuriösen Pool des Tirreno Resorts.



Die erste Saab 2000 von SkyWork Airlines steht seit Juli im Einsatz.

Saab 2000: Freude herrscht!

Alle freuen sich. Passagiere, Crews und auch die Anwohner des Flughafens Bern. Die sich seit Juli im Einsatz befindende Saab 2000 von SkyWork Airlines lässt keine Wünsche offen. Lange hat es gedauert, bis die erste Saab 2000 den Linienverkehr aufnahm.

Seit dem 6. Juni ist das Flaggschiff von SkyWork Airlines in den täglichen Flugbetrieb integriert; primär auf der Strecke Bern-Basel-London City, aber auch nach München, Hamburg, Palma oder anderen aufkommensstarken Destinationen.

Topmoderner Jet-Prop

Erwähnt man in Pilotenkreisen «Saab 2000», beginnen die Augen der fliegenden Personals zu leuchten. Es gibt wohl sonst kaum ein ziviles 50-plätziges Verkehrsflugzeug, das bei den Crews gleichermaßen beliebt und so ideal auf die Bedürfnisse von SkyWork Airlines zugeschnitten ist.

Von der Schweiz aus, im Herzen Europas gelegen, kann die Saab 2000 mit ihrer Reichweite fast je-

des europäische Ziel erreichen; selbst die nordafrikanische Küste, das Nordkap, Weissrussland und die Kanarischen Inseln liegen im möglichen Ziel-Radius. Gut motorisiert und dank modernem Turbopropantrieb ist die Saab 2000 auch auf «kurzen Plätzen» zuhause. Nicht überall in Europa sind die Pisten so lang, dass Jetflugzeuge in der Grösse der Saab 2000 operieren können. Das Saab-Konzept übernimmt die Stärken eines Jets wie beispielsweise die Geschwindigkeit sowie die abgedämpfte Geräuschkulisse in der Kabine. Es stützt sich aber auch auf die Vorteile der Turboprop-Konfiguration: Weniger Treibstoffverbrauch und geeignet für Anflüge auf Flugplätze mit steilen Anflugverfahren oder kurzen Pisten. Im Gegensatz zu Düsenflugzeugen gleicher Grösse starten die Saab 2000 auch von kleinen Plät-

zen aus vollgetankt und mit maximalem Abfluggewicht zu ihrer Reise.

SkyWork Airlines-Chefpilot ein Saab-Experte

Peter Mosimann, SkyWork Chefpilot und seit 2011 für die Fluggesellschaft tätig, verfügt über 10 000 Saab-Flugstunden. Er ist damit wohl der weltweit erfahrenste Saab-2000-Pilot: «Für mich ist die Saab 2000 das Traumflugzeug.» Das Cockpitlayout mit seinen sechs Farbbildschirmen entspricht den modernsten Flugzeugen und Anforderungen unserer Zeit und lässt an Airbus denken. Dank FADEC und perfekter Aerodynamik ist die Maschine leicht und handlich zu fliegen. Das starke APU macht die Saab 2000 am Boden von GPUs unabhängig.



Saab 2000: jeder Passagier ein VIP.

Die Sitzkonfiguration 2:1 wird von den Passagieren geschätzt. So haben zwei Drittel der Passagiere einen Fenstersitzplatz. Ein äusserst effizientes und aktives Lärmreduktions-System (ANR) reduziert den Geräuschpegel in der Kabine auf ein leichtes Rauschen.

Sind bei den Dornier-Flugzeugen die Sitzabstände schon überdurchschnittlich komfortabel, so lässt der Sitzabstand von 81,3 Zentimeter in der Saab 2000 jeden anderen Airline-Manager erbleichen.

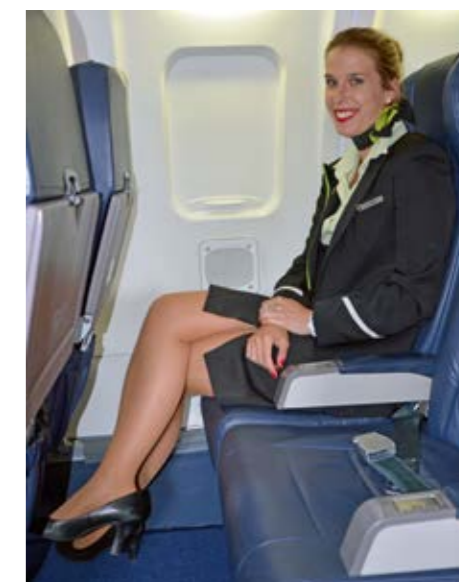
Die Saab 2000 ist nicht nur mit zwei Rolls-Royce-Triebwerken ausgestattet; nein, es ist wahrlich der Rolls-Royce unter den 50-plätzigsten Verkehrsflugzeugen! Sie ist schön, elegant und kommt auf leisen Samtpfoten daher. Die Saab 2000 hat

einen massiv geringeren Lärmpegel als ein Jet gleicher Gröszenordnung. Beweis dafür sind die regelmässigen Rückmeldungen aus der Flughafenregion.

Peter Mosimann: «Viele ehemalige Kollegen, die heute grössere Flugzeuge fliegen und auf längeren Strecken unterwegs sind, melden sich bei mir, um bei SkyWork Airlines auf einen begehrten Saab-2000-Pilotensitz zu kommen.» Welch schöneres Kompliment kann man einem Flugzeug machen?

Ein zweites Saab-2000-Flugzeug wird im September in Betrieb genommen werden.

Karin Mürger



Oben: Rolls-Royce-Feeling dank aussergewöhnlich grossem Sitzabstand und Lederstühlen.

Abkürzungen

FADEC (Full Authority Digital Engine Control): Volldigitale Triebwerksregelung.

APU (Auxiliary Power Unit): Hilfstriebwerk, welches elektrische Energie zum autarken Betrieb des Flugzeugs am Boden produziert, ohne dass die Haupttriebwerke laufen müssen. Auch andere Systeme funktionieren dank Hilfstriebwerk, so z. B. die Bordelektrik/-elektronik (Avionik) oder die Klimaanlage. Mit der Energie aus dem APU können ebenso die Triebwerke gestartet werden.

GPU (Ground Power Unit): Mobiler externer Stromgenerator.

ANR (Active Noise Reduction): System zur Geräuschreduktion in der Kabine.

Peter Mosimann, 1958

Chefpilot SkyWork Airlines und Captain Saab 2000.

Funktion: 50 % als Kommandant im Flugzeug und 50 % Bürobetrieb.

Aufgewachsen in Ostermündigen, führte ihn seine fliegerische Karriere nach Basel, Zürich und ins Tessin. Seit 1997 wieder in der Region Bern wohnhaft, genießt es Peter Mosimann sehr, «seine» Homebase vor der Haustür zu haben. Hobbys: Fischen, Lesen, Wandern, Garten, Haus und Familie pflegen.

SkyWork-Chefpilot Peter Mosimann.



DER NEUE VOLVO S90

BALD IN IHRER AARETAL GARAGE AG



www.aaretal-garage.ch • Bernstrasse 91 - 93 • 3110 Münsingen

«O'zapft is»

Am 17. September 2016 ist es wieder soweit: Um 12.00 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Dieter Reiter mit den Worten «O'zapft is» auf der Münchner Theresienwiese das grösste Volksfest der Welt. bmi regional fliegt bis zu 2 x täglich nonstop die Route von Bern nach München direkt mit einem Flugzeug des Typs Embraer 135 mit 37 Sitzplätzen. Den Passagieren werden in dieser Zeit bayerische Schmankerl an Bord serviert. Neben Brezenstangerl mit Leberkäse, süsssem Senf und Gurke gibt es Brezenzopf mit Butter und Schnittlauch, dazu ein authentisches Paulaner Münchner hell.



Passagiere kommen in den Genuss attraktiver Flugpreise ab 131 CHF für den einfachen Flug von Bern nach München oder umgekehrt, inkl. Steuern und Servicegebühren und 20 kg Freigepäck plus 12 kg Handgepäck. Der Preis versteht sich pro Person und ist nach Verfügbarkeit zu buchen über: www.flybmi.com. Ein kostenloser Bordservice mit Snacks und Drinks steht den Passagieren zur Verfügung.



Den Passagieren werden während der Dauer des Oktoberfestes an Bord bayerische Schmankerl serviert.

Oktoberfest - ein einmaliges Erlebnis

Traditionsgemäss wird im Festzelt «Schottenhamel» das erste Fass Wiesnbier angezapft. Die einen sprechen von «Wiesn-Wahnsinn», die anderen von ihrer ganz persönlichen fünften Jahreszeit. Diese oder andere bekannte Begriffe reichen hier nicht aus, um dieses Spektakel zu beschreiben, welches vom 17. September bis 3. Oktober 2016 zum 183. Mal jede Menge Besu-



Oktoberfeststimmung in München.

cher aus aller Welt in die bayerische Landeshauptstadt München locken wird. Tradition, Stimmung, Gemütlichkeit, Bier und bayerische Schmankerl, dafür steht das Oktoberfest - und doch noch für viel mehr. Man muss es einfach gesehen und erlebt haben, wenn die Besucher in den Zelten «Prosit» rufen.

Die Flüge werden im Code Share mit der Lufthansa angeboten. Dadurch ist es der Fluggesellschaft möglich, sowohl Geschäftsreisenden als auch Urlaubern über das Lufthansa-Netzwerk in München ein weltweites Streckennetz mit über 200 Zielen in Europa, Asien, Afrika und Amerika anzubieten. Diese Verbindung stärkt die Netzwerkpräsenz von bmi regional am Flughafen München, der eine wichtige Drehscheibe mit exzellenter Anbindung ist.

Silke Warnke-Rehm

Über bmi regional

bmi ist eine unabhängige Fluggesellschaft mit 70 Jahren Flugerfahrung in Grossbritannien und Europa. Das bmi-Logo ist eines der bekanntesten in Grossbritannien und steht für Qualität, Prestige und höchste Sicherheitsstandards. Die britische Fluggesellschaft verfügt über eine reine Jet-Flotte mit insgesamt 18 Flugzeugen. Aktuell führt die Airline mehr als 350 Linienflüge pro Woche zu 26 Zielen in 11 europäischen Ländern durch und beschäftigt über 400 Mitarbeitende. bmi wurde im September 2015 mit dem Munich Exchange Award ausgezeichnet.

«Das Potenzial in Bern ist gross!»

Maurizio Lavio ist seit Anfang 2016 zuständig für die Airline bmi regional in der Schweiz. Bern Airport Magazin nimmt gegen Ende des Sommerflugplans die Gelegenheit wahr, näher auf die vergangenen Monate einzugehen.



Maurizio Lavio, bmi sales manager für die Schweiz.

Herr Lavio, der Sommerflugplan neigt sich langsam dem Ende zu. Wie ist Ihre Bilanz für die bmi-Flüge von und nach Bern?

Wir sind zufrieden mit der Auslastung unserer Flüge. Durch die Umstellung des Flugplans - unsere

Morgenrotation beginnt neu um 06.25 Uhr in München und nicht mehr in Bern - konnten wir vermehrt auch Transitpassagiere aus dem Fernen Osten und Indien auf unserer Embraer begrüßen. Die optimalen Flugzeiten eignen sich ebenfalls bestens für Geschäftsreisende, die Meetings in Bern, München oder anderen europäischen Destinationen abhalten. Und der September ist dank des Oktoberfests in München ein sehr starker Monat.

Sind für den Winterflugplan, der am 30. Oktober beginnt, Änderungen bei den Flugzeiten oder Destinationen vorgesehen?

Mit Stand per heute sind keine Änderungen vorgesehen. Aber das kann sich im Fluggeschäft rasch ändern. Mit dem Sommerflugplan haben wir z. B. mit Mailand Bergamo, Norrköping, Rostock und Southampton vier Destinationen ab München neu in den Flugplan aufgenommen, die sich sehr gut entwickelt haben. Mit über 160 Flügen pro Woche sind wir in München mittlerweile die fünftgrößte Fluggesellschaft in Bezug auf Rotationen.

Der Flughafen Bern ist im Verhältnis zum Hub in München ein «kleiner» Flughafen. Welches sind die Vorteile in Bern für Ihre Passagiere und Ihre Fluggesellschaft?

Für uns als Fluggesellschaft ist die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Flughafen Bern ein Pluspunkt. Wir werden tatkräftig unterstützt und auch die Kommunikationswege sind sehr kurz. Für unsere Passagiere ist sicher von Vorteil, dass

Bern ein kleiner und übersichtlicher Flughafen ist, mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar, sehr günstige Parkmöglichkeiten geboten werden und last but not least die kurzen Check-in-Zeiten. Ich habe vor kurzem beobachtet, wie eine Familie 15 Minuten vor Abflug unserer Maschine noch einchecken wollte. Nota bene mit Gepäck. Die freundliche Mitarbeiterin am Schalter hat sie problemlos noch eingchecked und ein paar Minuten später sass die Familie im Flugzeug Richtung München.

Der Hub München bietet Berner Passagieren Umsteigeverbindungen zu über 200 Destinationen weltweit. Können Sie uns ein paar Ziele nennen, die für Passagiere aus Bern besonders attraktiv sind?

Mittlerweile sind es bereits über 240 Destinationen und München ist mit über 40 Millionen Passagieren pro Jahr der zweitgrößte Flughafen Deutschlands. Besonders attraktiv sind für Passagiere aus Bern die bmi regional-Destinationen Bristol und Brunn. Mit unseren täglichen Flügen hat man ebenfalls sehr gute Anschlüsse nach Denver, Houston und Mexiko City. Städte, die von der Schweiz aus nicht direkt angefliegen werden. Dazu europäische Städte wie Brüssel, Bremen, Dubrovnik, Danzig, Dresden, Leipzig, Posen und viele mehr.

Aus Sicht des Standortes sind auch die Incoming-Destinationen interessant: Passagiere, welche aus der ganzen Welt via München bequem nach Bern reisen. Wie hat sich dieses Reisesegment entwickelt?

Es entwickelt sich wortwörtlich Tag für Tag. Wir haben vermehrt Passagiere aus Indien und China, die mit uns fliegen. Aber es gibt noch viel zu tun. Die verschiedenen Tourismusorganisationen unterstützen uns dabei tatkräftig, indem sie in den Ländern nicht nur Werbung für die Destination, sondern auch für Flüge nach Bern machen. Dies vor allem für mittlere Gruppen und Einzeltouristen.

Sehen Sie eine Möglichkeit, ab Bern auch ins Charter- und Ferienfluggeschäft einzusteigen, z. B. im Winter englische Skitouristen ins Berner Oberland oder ins Wallis zu bringen?

Auch hier wurden Gespräche mit Reiseveranstaltern in England und den Tourismusorganisationen und den Bahnen im Berner Oberland geführt. Durch den Brexit und die Abwertung des englischen Pfundes mussten wir das Projekt vorläufig auf Eis legen. Englische Touristen werden nach wie vor in die Schweiz in den Skiurlaub fliegen. Aber wohl mit easyJet nach Genf und die Aufenthaltsdauer wird sich wohl verkürzen. Im Einzugsgebiet von Bristol leben z. B. 100 000 Skitouristen, die regelmässig einen Skiurlaub bei uns oder in den angrenzenden Ländern verbringen. Das Potenzial ist also vorhanden. Auch punkto Sommercharter wurden verschiedene Gespräche geführt. Es ist aber noch nichts druckreif.

In einem Reisemagazin stellten Sie fest, dass bmi regional definitiv in Bern «angekommen» sei. Haben Sie trotzdem Wünsche an den Standort, die Wirtschaft oder den Tourismus?

Kein anderer Schweizer Flughafen hat ein dermassen vielfältiges und attraktives Einzugsgebiet wie Bern. Es leben hier zwei Millionen Personen. Das Potenzial ist vorhanden und der Flughafen Bern und die Berner Wirtschaft haben ein starkes Interesse an neuen Flugverbindungen. Leider ist in den Köpfen vieler Menschen «Bern Airport» zu wenig präsent. Oder es überwiegt das Argument, dass Flüge ab Zürich, Genf und Basel günstiger sind. Das muss aber nicht immer der Fall sein. Es lohnt sich, die Preise zu vergleichen. Ich habe nur einen einzigen Wunsch: Dass alle Involvierten an den Flughafen Bern glauben und am gleichen Strick ziehen. Das Produkt ist hervorragend und wir müssen uns nicht verstecken. Dazu und im Gegensatz zu früheren Jahren, wo die Fluggesellschaften kamen und gingen, ist nun eine Kontinuität festzustellen und das Vertrauen seitens der Passagiere ist auch wieder vorhanden. Dass auch wir an den Standort Bern glauben, zeigt die Tatsache, dass wir vor Kurzem einen Sponsoringvertrag mit dem Schweizer Eishockeymeister SC Bern unterschrieben haben. Ein weiteres Zeichen dafür, dass wir langfristig im Markt Bern tätig sein werden!

Herr Lavio, vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Elisabeth Schenk

Simon Schatzmann

Accountable Manager von Helvetic Airways

Vor der Erteilung des AOC (Air Operations Certification) erfolgt eine umfassende technische und wirtschaftliche Prüfung. Dazu müssen die Kapitalkraft nachgewiesen und kompetente Personen innerhalb eines Unternehmens benannt werden, welche fachlich in der Lage sind, die entsprechenden Positionen auszufüllen. Ob die benannten Personen auch akzeptiert werden, obliegt der erteilenden Behörde. Diese Personen nennt man in der Fachsprache Manager (Leiter) und Nominated Person (Fachbereichsleiter).



«Als Berner liegt mir der Flughafen Bern sehr nahe.»

Simon Schatzmann ist Accountable Manager bei Helvetic Airways. Im Interview erklärt er uns diese interessante Tätigkeit und seinen Verantwortungsbereich.

Welche Aufgaben umfasst die Funktion des Accountable Managers?

Als Accountable Manager ist man für den ganzen operativen Bereich einer Fluggesellschaft verantwortlich (Flight Operation, Training, Ground Operation, Maintenance). Zudem gehört auch das Sicherstellen der nötigen Finanzen, genügend Mitarbeiter und Infrastruktur dazu.

Wie ist Ihre Funktion organisatorisch eingegliedert?

Ich rapportiere direkt an den CEO der Helvetic Airways.

Wie grenzt sich die Funktion von derjenigen von Herrn Jans (CEO von Helvetic Airways) ab?

Herr Jans steht als CEO über der ganzen Firma (den kommerziellen, finanziellen wie operativen Bereich), wobei ich mich «nur» um den operativen Bereich kümmere.

Welche Organisationseinheiten umfasst Ihr Verantwortungsbereich heute?

Flugoperation (Flight Operations), Training, Ground Operations (Einsatzzentrale, Crewplanung, Abfertigung usw.) und Flugzeugunterhalt (Maintenance), wobei es hier nur um die Organisation bzw. der Kontrolle des Flugzeugunterhalts geht. >



Simon Schatzmann ist nach wie vor auch als Pilot auf der Fokker 100 sowie als Instruktor und Experte im Simulator tätig.



Das neueste Fluggerät von Helvetic Airways: Embraer ERJ-190LR.

Welche Ihrer vorherigen Funktionen üben Sie immer noch aus?

Ich bin nach wie vor als Pilot auf der Fokker 100 sowie als Instruktor und Experte im Simulator tätig.

Was fasziniert Sie an der Aufgabe des Managers?

Es fasziniert mich zum einen, Personen führen zu dürfen. Zum anderen zu organisieren, Entscheidungen zu treffen, aber auch Verantwortung zu übernehmen.

Was können Sie über den Stand der Flottenplanung von Helvetic sagen?

Wir sind dabei, einen Ersatz für die Fokker 100 zu evaluieren, wobei noch nicht festgelegt wurde, wann uns die F100 verlassen wird. Wir müssen mit der Flottenplanung jedoch weit voraus sein, da eine Einbettung eines neuen Flugzeugtyps sehr viel Vorlaufzeit benötigt (Ausbildung von fliegendem Personal, Anpassung der Handbücher usw.).

Wie sieht eine repräsentative Woche (Mo–So) in Ihrer heutigen Funktion aus?

Ich fliege 1-2 Tage pro Woche. Die restlichen Arbeitstage sind mit Meetings, mit Schreiben und Beantworten von Mails, mit operativen und strategischen Diskussionen sowie auch mit stillem Arbeiten am Computer gefüllt.

Welche Schwerpunktthemen beschäftigen Sie derzeit?

Momentan kümmern wir uns sehr stark um die Planung für das Jahr 2017 (betr. fliegerischem Personal wie Piloten und Kabinenbesatzung). Zudem sind wir in einzelnen Departements immer noch damit beschäftigt, uns der neuen Flotten-grösse anzupassen.

Hatten Sie auch vor Helvetic resp. nach der Matur bereits ein «Berufsleben»?

Ich hatte zwei bis drei Nebenjobs, welche ich ausübte, um die Zeit bis zum Beginn der Linien-pilotenausbildung bei der damaligen Swissair zu überbrücken. Nach dem Grounding habe ich bei Odette Airways, der Vorgängerin der Helvetic Airways, als Copilot meine fliegerische Laufbahn begonnen.

Welches waren die entscheidenden Motive für die Berufswahl «Pilot»?

Sich im dreidimensionalen Raum bewegen zu können hat mich schon immer fasziniert, wie auch die Technik, welche sich in einem Flugzeug verbirgt, und deren Bedienung.

Gibt es eine spezifische Verbundenheit mit dem Flughafen Bern?

Als Berner liegt mir der Flughafen Bern sehr nahe. Deshalb war meine Freude gross, als wir mit dem Linienbetrieb ab Bern begonnen haben. Zudem sind mir die Leute am Flughafen durch die

bereits ein paar Jahre andauernde Zusammenarbeit auch ans Herz gewachsen.

Wie gelingt es Ihnen, familiäre und berufliche Verpflichtungen unter einen Hut zu bringen?

Dank meiner verständnisvollen Frau. Sie ist es, die zu Hause die Fäden zieht, unser Privatleben organisiert und sich auch liebevoll um unsere Tochter kümmert. Sie versteht es auch, wenn mitten in der Nacht das Telefon klingelt, ich selten zu Hause bin oder an gewissen Festivitäten nicht dabei sein kann.

Herzlichen Dank, Herr Schatzmann.

Interview: Andreas Fuhrmann

Accountable Manager - verantwortlicher Leiter

Compliance Monitoring Manager - Leiter Qualitätssystem

Nominated Person Flight Operations - Fachbereichsleiter Flugbetrieb

Nominated Person Ground Operations - Fachbereichsleiter Bodenbetrieb

Nominated Person Continuing Airworthiness - Fachbereichsleiter Instandhaltungssystem

Nominated Person Crew Training - Fachbereichsleiter Besatzungsschulung

helvetic 
airways

E-legant, E-ffizient, E-motional:
die neuen **E-190** der Helvetic Airways!

Den ganzen **Sommer** über ab **ZÜRICH** und **BERN Airport**
an die **schönsten** Feriendestinationen innerhalb **Europas!**

www.helvetic.com | Service Center +41 (0)44 270 85 00

AUF GANZER LINIE SCHWEIZERISCH 

50 Jahre Schweizer Aerophilatelie: Vielfältige aviatische Einblicke sind garantiert

2016 feiert der Schweizerische Aerophilatelisten-Verein (SAV) 50 Jahre «Tage der Aerophilatelie». Unter anderem übergibt die Schweizer Post am 8. September dem SAV in Wichtrach (am Sitz des SAV-Präsidenten) eine Sondermarke und vom 7. bis 18. Oktober finden im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern die 50. Tage der Aerophilatelie mit Sonderpostbüro, Sonderflügen, Philatelistische Börse, Jugendtag usw. statt.

Schon bald nach der Erfindung des Flugzeugs Anfangs des 20. Jahrhunderts wurde mit den noch filigranen Maschinen auch Flugpost befördert. Es gab eigentliche Postfluglinien, z. B. ab 30.4.1919 Zürich-Bern-Lausanne mit dem Flugzeug «Häfeli DH3». Auch ausländische Fluglinien mit Destination in der Schweiz entstanden, so z. B. Frankfurt-Mannheim-Karlsruhe-Lörrach (Basel) am 11.11.1920.

Statt auf dem langsamen Landweg kam nun die Post rasch und sicher via Dritte Dimension beim Empfänger an, was für die Wirtschaft rasch grosse Bedeutung erlangte.

Kenner der Aviatik und des weltweiten fliegerischen Geschehens sind die Aerophilatelisten. Diese Zeitgenossen - hierzulande etliche Hundert an der Zahl - sammeln Belege bzw. Dokumente, die per Luftpost befördert wurden.

Aerophilatelisten interessieren sich insbesondere für Belege (Abgangs-, Transit- und Ankunftsstempel) sowie Flugpostmarken der Anfangsjahre. Es gibt aber auch jüngere verwandte Gebiete der Aerophilatelie, so die Astrophilatelie (Postsendungen im Zusammenhang mit Weltraumfahrten). Untergebiete der Aerophilatelie sind etwa die Zeppelinpost, die Katapultpost und die Ballonpost.

Heinz Berger aus dem bernischen Wichtrach ist seit 2008 Präsident des Schweizerischen Aerophilatelisten-Vereins SAV. Seine Sammelgebiete sind Belege zur zivilen Luftfahrt in China ab 1921 bis 1940 (über 200 vorhandene Exemplare), sowie zur Lufthansa Junkers G 38 (das damals grösste Landflugzeug seiner Zeit, sozusagen der «Jumbo» der 1930er-Jahre). Zudem hat Berger zur Postgeschichte seines Wohnortes Wichtrach eine exklusive «Heimatsammlung» und auch eine gemischte Sammlung (Normal- und Luftpost) über den Postverkehr von Bern ins Ausland ab 1774.

Der im Sternzeichen Fische geborene Ingenieur FH erwarb einen umfangreichen beruflichen

Erfahrungsschatz bei der ehemaligen Swissair, beim Avionikinstrumente-Hersteller Revue Thommen und der Gruppe für Rüstungsdienste GRD, wo er Ende der 80er-Jahre bei der Evaluation eines neuen Kampfflugzeuges mitwirkte. Militärdienst leistete Berger bei den Fliegertruppen. «Die Aerophilatelie ist für mich ein idealer Ausgleich zur Arbeit. Sie ermöglicht mit ihren vielfältigen geschichtlichen, geografischen, politischen und technischen Aspekten spannende Einblicke in oft unbekannt Themen und aviatische Zusammenhänge», gibt unser Gesprächspartner zu Protokoll.

Infos: heinz.berger@certiconsult.ch, sav-aerophilatelie.ch.

Rolf Ellwanger

«Die Schweiz greift nach den Sternen»

Aerophilatelistische Sendungen wurden mit einem Flugzeug, einem Zeppelin, einem Ballon, einem Helikopter, d. h. mit einem Luftfahrzeug befördert. Die vom 7. bis 18. Oktober 2016 im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern präsentierten exklusiven Ausstellungsvitrinen (etliche Dutzend) umfassen ein breites Spektrum an Themen wie «Luftpost der Schweiz im Krieg 1939-1945», «Ballon Truppe 1900-1937», «Spezielsammlung Flugvignetten der Sonderflüge 1924/1927», «Soldatenmarken der Fliegertruppen im 1. und 2. Weltkrieg», «Pro Aero Briefe», «Flugpost der Schweiz», «Die Schweiz greift nach den Sternen», «L'aérophilatelie Suisse 1907-1937», «Deutsche Katapult-Luftpost Nordatlantik» usw. Ein Besuch lohnt sich. **RE**



Ansichtskarte von 1911 mit Hotel Pension Thalgut an der Aare nach Mexiko-City. Rarität! Die Aufgabe der Karte erfolgte in Wichtrach (Aufgabevermerk mit Balkenstempel Wichtrach). Ambulant-Stempel mit Zug-Nummer 1455. Die Reise der Karte dauerte weniger als 3 Wochen.



Brief vom 15. April 1939 von Bern nach Lima (Peru). Stempel Bern 1 Briefannahme 15. April 1939. Schlecht lesbare Stempel in Südamerika. Frankiert mit 2 x Flug Nr. 10 sowie 12. Der Flug über den Südatlantik am 18. April 1939 dauerte 14 Stunden und 52 Minuten.



Brief vom 29. Juni 1937 von Canton nach Hongkong. Ankunftsstempel Hongkong 29. Juni 1937. Beförderung mit dem Erstflug der EURASIA über die Teilstrecke Canton-Hongkong.

maegli

www.bijouterie-maegli.ch

U hRSACHEN

www.uhrsachen.ch

ANZIEHUNGSKRAFT LIEGT IN UNSERER NATUR.

ULYSSE NARDIN

JAQUET DROZ

BREITLING

OMEGA

Bell & Ross

ARMIN STROM

ROMAIN JEROME

MAURICE LACROIX

VULCAIN

PERRELET

LONGINES

GLYCINE

ORIS

NOMOS GLASHÜTTE

Visitenkarten, Postkarten, Flyer und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
Schau vorbei auf
www.printzessin.ch

printzessin.ch

«Trotz Sistierung 365 Tage fliegen.»



In die Prämie eingerechneter Nutzungsrabatt /

Luftfahrtversicherung

- ✓ Bedürfnisgerechter Versicherungsschutz
- ✓ Keine Hinterlegung des Lufttüchtigkeitszeugnisses
- ✓ Keine Meldung der Sistierung

Jetzt Offerte beantragen:

Urs Spiegelberg, 058 215 26 71

AXA.ch

AXA winterthur
Versicherung / neu definiert

«Alle wollen fliegen, keiner will Flugplätze»:

Darum braucht es den Verband Schweizer Flugplätze VSF

Seit 1981 setzt sich die als Schweizer Flugplatzverein gegründete Organisation für die Interessen und Belange der zahlreichen Flugplätze in unserem Land ein. 2009 erfolgte eine Namensänderung auf «Verband Schweizer Flugplätze VSF». Der Flughafen Bern ist VSF-Mitglied. Flughafen-CEO Mathias Gantenbein und der VR-Delegierte Charles Riesen sind im VSF-Vorstand engagiert.

Die Siebzigerjahre des letzten Jahrhunderts waren die Dekade, als grosse wie kleine Flugplätze vermehrt unter Druck kamen. Bauzonen wurden nah und näher an die zuvor bereits bestehenden Flugplätze ausgedehnt, Investoren und Private errichteten Wohnbauten mit der Folge, dass Konflikte betreffend Fluglärm hier wie dort zunahm. Umweltaktivisten, Anwohner, Anrainer und auch Lokalpolitiker waren bestrebt, diesen regionalen «Bahnhöfen zur Luft» buchstäblich die Luft abzdrehen.

Ohne Flugplätze kein Luftverkehr

Andererseits fühlten sich die Flugplätze durch die angestammten Aviatikorganisationen wie Aero-Club der Schweiz usw. schlecht bis gar nicht vertre-

ten, was angesichts unterschiedlicher Zielsetzungen verständlich scheint. Gleichzeitig erkannte man aber auch in breiten Kreisen: «Ohne Flugplätze gibt es keinen Luftverkehr.»

So setzten sich beherzte, visionäre Aviatiker wie Ruedi Stüssi (Flugplatz Schänis) und Werner Neuhaus (Flugplatz Birrfeld) zum Ziel, die Belange, Anliegen und Besonderheiten der kleineren Airports gemeinsam vermehrt aufzuzeigen, deren Existenz und Betrieb zu sichern. Mit anderen Pionieren gründeten sie 1981 den Schweizer Flugplatzverein.

Auflagenspirale dreht ständig

Schon damals und seither noch viel mehr belasten stets neue Vorschriften und staatliche Auflagen die Luftfahrtbranche und damit auch die Flugplätze, was Kostensteigerungen, administrativen Aufwand, erschwerte Entwicklungsmöglichkeiten und betriebliche Einschränkungen teilweise bis an die existenzielle Grenze bedeutet.

«Alle wollen fliegen, keiner will Flugplätze.» Da braucht es richtigerweise einen Gegenpool - eben den heute aus über 50 Aktivmitgliedern (praktisch alle Schweizer Flugplätze) und mehr als 400 zugewandten Mitgliedern bestehenden Verband Schweizer Flugplätze VSF. Die drei grossen Landesflughäfen LSZH, LSZG und LSSB sowie die drei Regionalflughäfen mit Linienverkehr, Bern, Lugano und Altenrhein, sind ihrerseits in der Swiss International Airports Association SIAA zusammengeschlossen. - Wenn es den VSF nicht gäbe, müsste man ihn unverzüglich konstituieren.

Rolf Ellwanger

Von den Aktivitäten des VSF profitieren viele:

- die Eigentümer und Betreiber von Flughäfen und Flugfeldern
- die Flugplatznutzer, wie Flugzeugeigentümer, Piloten, Flugschüler, Vereine
- die Flugschulen, Charterunternehmen, Businessflug-Anbieter, Flottenbetreiber
- die Wartungs- und Herstellungsbetriebe
- die flugplatznahen Betriebe wie Restaurants, Hotels, Autovermietungen
- die ortsansässigen Unternehmen
- weitere Dienstleister wie Broker, Leasinggeber, Versicherungen
- der lokale Tourismus sowie der ganze Standort.

Jede Person, welche ein Interesse an einem starken und effizienten Netz der Flugplätze in der Schweiz hat, kann Mitglied im Verband Schweizer Flugplätze VSF sein. Darum: Werden auch Sie Mitglied des Verbands! Eine Mitgliedschaft ist sowohl für natürliche, wie auch für juristische Personen wertvoll: Treffen Sie die Flugplatzvertreter an den Anlässen des VSF, treten Sie mit ihnen direkt in Kontakt und bringen Sie sich als assoziiertes Mitglied in flugplatzrelevante Fragen ein. Die Jahres-Mitgliedschaft kostet für Private CHF 100.-, für Firmen CHF 200.-. Der VSF freut sich auf Ihre Mitgliedschaft.

www.aerodromes.ch



Oben: Sie wirken engagiert im VSF mit: Charles Riesen, VR-Delegierter Flughafen Bern und Vorstandsmitglied VSF (links) und Jürg Marx, Präsident des VSF.

Unten: Auch der Flughafen Bern ist Mitglied beim VSF.

Linien- und saisonale Flüge ab Bern

Vols de ligne et vols saisonniers au départ de Berne

BERN AIRPORT

SkyWork Airlines (SX)

Amsterdam, Berlin, Cagliari, Elba/Elbe, Figari, Hamburg/Hambourg, Ibiza, Jersey, Köln-Bonn/Cologne-Bonn, London City/Londres City, Menorca/Minorque, München/Munich, Olbia, Mallorca/Majorque, Rijeka, Usedom, Wien/Vienne, Zadar
www.flyskywork.com

bmi regional/Lufthansa (BM/LH)

München/Munich
www.flybmi.com

Helvetic Airways (2L)

Heraklion, Kos, Larnaca, Mallorca/Majorque, Olbia, Preveza, Rhodos/Rhodes
www.helvetic.com

Germania (GM)

Calvi
www.germania.ch

Buchungen und Informationen:

Flyaway Travel, Ihr Flughafenreisebüro im Flughafen-terminal und im Loeb Bern
Tel. Terminal 031 960 22 21, Tel. Loeb 031 960 21 21
www.flyawaytravel.ch oder in Ihrem Reisebüro

Réservations et information:

Flyaway Travel votre agence de voyage au terminal de l'aéroport et chez Loeb Berne
Tél terminal 031 960 22 27, Loeb Berne 031 960 21 21, flyawaytravel.ch ou dans votre agence de voyage

Angaben ohne Gewähr. Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.

Informations sans garantie. Les horaires peuvent être modifiés sans préavis.



Fliegen ab Bern -
einfach clever!

Partir de Berne -
tout simplement génial!



Flughafen-Infos

www.flughafenBERN.ch



Check-in-Zeit Linienflüge **20 Min.**
 ■ durée du check-in vols de ligne
 ■ check-in time scheduled flights

Check-in-Zeit Charterflüge **45 Min.**
 ■ durée du check-in vols charter
 ■ check-in time charter flights

Online Check-in **flughafenBERN.ch**

Vorabend-Check-in
 ■ check-in la veille du départ
 ■ check-in the day before

Öffnungszeiten Flughafen
 ■ Terminal öffnet 1 h vor erstem Flug
 ■ ouverture du terminal: 1 h avant le 1^{er} vol
 ■ terminal opens 1 h before first flight

Lounge vorhanden
 ■ Lounge disponible
 ■ Lounge available

Zentrale Flughafen **031 960 21 11**
 ■ informations générales info@flughafenBERN.ch
 ■ general enquiries

Flughafenpolizei **031 960 23 11**
 ■ police de l'aéroport
 ■ airport police

Reservierungen & Buchungen **031 960 21 27**
 ■ Ticketoffice ticketing@flughafenBERN.ch
 ■ SkyWork www.flyskywork.com
 ■ Helvetic Airways www.helvetic.com
 ■ bmi regional www.bmiregional.com
 ■ Germania www.germania.ch

Lost & Found **031 960 21 31**
 ■ objets perdus groundservices@flughafenBERN.ch
 www.flughafenbern.ch/Reisende/Informationen/Lost & Found

Assistance **031 960 21 31**
 groundservices@flughafenBERN.ch

WLAN **Wi-Fi-Name**
 ■ Gratis-Zugang im Terminal QUICKLINE-FREE-WLAN

Restaurants
 ■ Airport Hotel/Restaurant 031 961 61 81
 ■ Gribi's Eat & Drink 031 961 47 47
 ■ Charly's Check-in/ZFV 031 964 07 50

AirportBus 334 / Tangento 160 **www.bernmobil.ch**
 ■ Direkte Anreise ab Bahnhof Belp alle 15 Minuten
 ■ Liaison directe de Belp gare chaque 15 minutes
 ■ From S-Bahn railway station Belp every 15 minutes

S-Bahn / Bus 160 **www.sbb.ch**
 ■ Anreise mit dem Zug und Bus zum Bahnhof Belp
 ■ A la gare de Belp par train et bus
 ■ To railway station Belp by train and bus

Parking
 ■ 1 Tag ab CHF 10.- / 1 Woche ab CHF 46.-
 ■ 1 jour dès CHF 10.- / 1 semaine dès CHF 46.-
 ■ 1 day from CHF 10.- / 1 week from CHF 46.-

Park, Fly & Drive
Aussenparkplatz / Parking à l'extérieur / Outdoor parking
 1 Tag/jour/day CHF 30.-, 2 Tage/jours/days CHF 47.-
 3 Tage/jours/days CHF 60.-, supp. Tag/jour/day CHF 7.-

Aktuelle Parking-Informationen unter:
 flughafenBERN.ch

BERN AIRPORT

www.bernairport.ch

Ab Bern in die Ferien - einfach clever!
Partir depuis Berne - tout simplement génial!



Ihre Reise beginnt mit einer bequemen Anreise

Am Flughafen Bern profitieren Sie bei einer Anreise mit Ihrem Auto von günstigen Parkplatzgebühren ab CHF 46 pro Woche. Der Flughafen Bern ist aber auch aufgrund der idealen Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz ein attraktiver Abflugort. Die BERNMOBIL Busse fahren nämlich im Viertelstundetakt zwischen dem Flughafen-terminal und Belp Bahnhof und ermöglichen gute Anschlüsse an die S-Bahn.

Commencez vos voyages avec un accès confortable à l'aéroport

Bern Airport vous offre des prix de parking très avantageux qui commencent déjà à CHF 46 par semaine. Bern Airport est aussi un point de départ attrayant grâce à la connexion optimale au réseau de transport public. Les bus BERNMOBIL circulent tous les quarts d'heure entre la gare de Belp et le terminal, assurant ainsi la correspondance avec les trains régionaux (S-Bahn).



Herausgeber/Verlagsgemeinschaft
 Flughafen Bern AG / Berner Aero-Club (BAeC) / Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL) / Verein pro belpmoos / Flugzeugerkennung Bern (FEBE)

Redaktionskoordination/Gestaltung
 Elisabeth Schenk, TopDesk-Design, Hangweg 20, 3125 Toffen
 Tel. 031 964 04 42, e.schenk@topdesk-design.ch

Redaktionsteam
 Peter Abgottspon, Rolf Ellwanger, Andreas Fuhrmann

Layoutkonzept, Inserate, Druck, Spedition
 Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp
 Tel. 031 818 01 11, inserate.bernairport@jordibelp.ch

Auflage
 11500 Exemplare

Erscheinungsweise
 März / Juni / September / Dezember

Abopreis
 CHF 24.-/Jahr, Einzelnummer CHF 6.-

Abobestellung
 Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp
 Tel. 031 818 01 27, abo@jordibelp.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
 Corinne Gränicher, José González, Mathias Gantenbein, Ruth Neidhart, Charles Riesen, Christian Wasserfallen, Katharina Rufer, Valentin Lagger, Iris Huggler, Erich Weber, Christoph Bornhauser, Hans-Peter Zürcher, Karin Mürger, Max Ungricht, Helvetic Airways, SkyWork Airlines, bmi regional, Germania

SkyWork Airlines und Flughafen Bern unterwegs im Einzugsgebiet

SkyWork Airlines ist diesen Sommer und Herbst zusammen mit dem Flughafen Bern im Mittelland, im Seeland, im Oberland und insbesondere auch in der Westschweiz unterwegs. Mit dem praktischen Anhänger werden zahlreiche Gemeinden besucht. Das Fahrzeug fällt auch dank des Flugzeugmodells auf und zieht zahlreiche Passanten an, welche mit Flyern, Broschüren und einem Wettbewerb auf das Flugangebot von SkyWork Airlines ab Bern aufmerksam gemacht werden. Die Roadshow ist ein voller Erfolg, die Rückmeldungen aus den besuchten Orten sind durchwegs positiv. Deshalb finden auch weiterhin Einsätze statt. Falls Sie den Stand also gelegentlich sichten, kommen Sie doch einfach auf einen Sprung vorbei. Wir freuen uns auf interessante Gespräche mit Ihnen!

Corinne Gränicher



Business Development & Key Account Manager

Mitte März durfte ich beim Flughafen Bern als neuer Business Development & Key Account Manager starten - eine anglicistische Berufsbezeichnung, welche für die kommerzielle Entwicklung neuer Geschäftsfelder und die Partnerbetreuung steht. Kernaufgaben meiner Funktion sind das Produkt «Fliegen ab und nach Bern» zu stärken und die Passagierzahlen zu erhöhen, das heisst, den Flughafen Bern sowohl als bequemer Abflugort im Inland, als auch im Ausland als ideal gelegenes Reiseziel zu positionieren. In den letzten Monaten durfte ich mit grosser Freude unseren kleinen und edlen Flughafen Bern bei wichtigen internationalen Veranstaltungen vertreten. Weitere Events folgen noch, wie zum Beispiel «theALPS» im Oktober 2016 - in diesem Fall mit dem Ziel, den Flughafen als Tor zu den Skiregionen Berner Oberland und Wallis zu positionieren. Auch hatte ich bereits sehr interessante Gespräche mit Tourismusorganisationen, Fluggesellschaften, Reiseveranstaltern und Reisebüromitarbeitenden. Die sehr positive Einstellung gegenüber unserem internationalen Regionalflughafen und die stete Unterstützung haben mir gezeigt, wie viel Potenzial es noch gibt. Besonders freut es mich, dass ich gemeinsam mit dem Flughafensteam und auch mit Ihrer Unterstützung zur weiteren Entwicklung des «Möslis» beitragen darf.



José González hat langjährige Erfahrung im Luftfahrtgeschäft.

Mon engagement auprès Bern Airport en tant que « Business Development & Key Account Manager » a débuté à la mi-mars 2016. Cet anglicisme désigne le développement de nouveaux champs d'activités dans le domaine commercial et le soutien des partenaires. Mes tâches principales résident également dans le renforcement du produit « Partir de et vers Berne », ainsi que dans l'augmentation du nombre de passagers, ce qui signifie positionner Bern Airport aussi bien comme lieu idéal d'embarquement sur le plan national, qu'à l'étranger comme but idéal de voyage. C'est avec grand plaisir que, durant ces derniers mois, j'ai pu représenter notre petit mais aussi très chic aéroport lors d'événements d'importance internationale. D'autres événements suivront dans l'avenir, comme par exemple « theALPS » en octobre 2016 - en l'occurrence avec le but de positionner l'aéroport comme point d'arrivée pour les régions de ski de l'Oberland bernois et du Valais. J'ai aussi eu des entretiens très intéressants avec des organismes de tourisme, des compagnies aériennes, des tour-opérateurs, ainsi qu'avec des agences de voyages. L'attitude très positive qu'a rencontré notre aéroport régional mais d'ambition internationale et le soutien général constant m'ont démontré combien nous disposons de potentiel de croissance. Je suis particulièrement heureux de pouvoir contribuer, ensemble avec l'équipe de l'aéroport et aussi avec votre soutien, au développement futur du « Möslis », tel que nous nommons Bern Airport affectueusement.

José González

José González

«Ich hab mich sofort in diesen Kosmos verliebt»



Auf der AT-3 hat Daniela Wittmer fliegen gelernt.

Die Stadtbernerin Daniela Wittmer ist Fotografin und hat sich in Belp zur Pilotin ausbilden lassen. Nun kombiniert sie beide Passionen: Ihr Bildband «Fliegerfieber», der noch dieses Jahr erscheinen soll, ist eine fotografische Hommage an den Flughafen Bern. Ein Gespräch über die Ästhetik der Aviatik, Saint-Exupéry und ihre Urgrossmutter.

Also ist das Buch nichts für klassische technikaffine Planespotter?

Doch! Mir geht es um die Schnittmenge von Technik und Ästhetik; die beiden Welten müssen keinen Widerspruch darstellen. Das offenbarte auf wunderbare Weise schon Saint-Exupéry, der französische Autor und Pilot. Dieses Bewusstsein mag in der Aviatik selten ausgeprägt sein. In meinem Fall ist es genau das, was mich Mal für Mal fasziniert und letztlich die Quintessenz dieses Buchprojekts ist.

Wie genau setzen Sie das um?

Die einzelnen Bilder sind Porträts von Mensch und Maschine. Die Fotografien zeigen häufig Menschen - frei übersetzt: Emotionen - oder abstrakte Details. Bei diesen Bildern überwiegt der Kunstgedanke.

Sie arbeiten seit über einem Jahr an diesem Projekt in Belp. Wie ist das, 2016 als Frau in der immer noch männerdominierten Aviatik?

Problemlos. Ich bewege mich gerne in solchen Domänen. Und vielleicht war mein Frausein sogar ein Vorteil für die Arbeit auf dem Flugplatz. Ich erlebte anfänglich gewiss auch Skepsis gegenüber dem Fotoprojekt, das tief in den Kosmos hineinschaut. Als die Leute aber erfuhren, dass



Interview: Pierre Hagmann*

*Pierre Hagmann (1982) ist freischaffender Journalist und trägt als Autor den Begleittext zum Fotoband «Fliegerfieber» bei.

Epischer Moment: Enteisung an einer Dornier 328 der SkyWork Airlines.

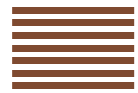
Mehr Informationen zum Projekt

- Website: www.fliegerfieber.ch
- Facebook: www.facebook.com/fliegerfieberch
- Instagram: www.instagram.com/fliegerfieber
- Buchbestellung: hello@fliegerfieber.ch

ich selber Pilotin bin, ausgebildet in Belp, reagierten viele positiv überrascht. Ein Türöffner.

Woher überhaupt diese Leidenschaft für die Aviatik?

Diese Geschichte beginnt bei meiner Urgrossmutter, die den Luftfahrtpionier Walter Mittelholzer kannte, mit ihm fliegen durfte. Meine Grossmutter übernahm diese Freude an der Luftfahrt. Auch sie war mit einem Piloten befreundet, den sie regelmässig auf den Flughafen Bern begleitete. Ihre Tochter wiederum, meine Mutter, wollte unbedingt selber fliegen, konnte es sich aber nicht leisten. Und ich liebte schon als Kleinkind die Welt der Flughäfen, alles so gross und aufregend! Aber es sollte bis zu meinem 32. Geburtstag dauern, bis ich mich intensiver der Fliegerei widmen sollte und die Pilotenausbildung in Belp begann. Und mich sogleich in diesen Mikrokosmos verliebte.



MünsingenSandacher

Vielseitig wohnen. Weitsichtig leben.

Aus der Wohnüberbauung «Sandacher» mit hochwertigen Eigentums- und Mietwohnungen haben Sie einen fantastischen Panoramablick auf den Belpberg und die Alpen. Die fünf freistehenden Mehrfamilienhäuser mit total 49 Wohnungen von 3½–5½ Zimmer werden im höchsten Minergie-Standard realisiert.

Baustart: ab Frühling 2015

Bezug: ab Frühling 2017

www.sandacher.ch

Laden Sie das App «Sandacher»

MINERGIE-A®

Frutiger

Beratung und Verkauf

Frutiger AG Immobiliendienstleistungen

Tamara Baumann, 033 226 65 65

tamara.baumann@frutiger.com

www.frutiger.com



Aktuelles in Kürze *L'actualité en bref*

Reiseführer neu online

Neu bietet der Flughafen Bern auf seiner Webseite (flughafenbern.ch) kostenlose Reiseführer zu fast allen Destinationen mit Direktflügen ab Bern an. Die PDFs können mittels eines Links abgespeichert und ausgedruckt werden. Sie beinhalten Informationen zu Destinationen mit Sightseeing- und Gastronomietipps. Ein Flyer wird demnächst verfügbar sein, damit Passagiere darüber informiert werden, wie sie noch vor dem Boarding die Reiseführer direkt aufs Handy laden können. **JG**

Reisebüroanlass im September

Am 7. September hat am Flughafen Bern ein Grillvent für Reisebüros stattgefunden. Zudem bestand für die Anwesenden die Möglichkeit, an Flughafenführungen teilzunehmen. Ein ausführlicher Bericht über diesen Anlass folgt in der Dezember-Ausgabe. **CG**

Pistensanierung am Flughafen Bern

Der älteste - über 50-jährige - Pistenabschnitt von 1310 Metern Länge wird in Etappen saniert. Neben der Belagssanierung erfolgt die Erneuerung der gesamten Befeuungsanlage. Dank dem Einsatz modernster LED-Technologie reduziert sich der Stromverbrauch erheblich. Um den regulären Flugbetrieb sicherzustellen, finden die Bauarbeiten in der Nacht statt. In einer ersten Etappe wird im Sommer 2016 die Erneuerung der Pistenrandbefeuung realisiert. Die Belagssanierung erfolgt ab dem Sommer 2017.

In der Nacht von Montag, 15. August, auf Dienstag, 16. August 2016, begann die Sanierung der Pistenrandbefeuung. Die Erneuerung beinhaltet die Erstellung neuer Pistenrandfeuer inkl. neuem Kabeltrasse und Schäch-

ten, die Umrüstung auf LED-Technologie und das Einziehen von rund 5 km neuer Kabel. Diese Arbeiten werden nachts jeweils zwischen 23.00 Uhr bis 06.00 Uhr durchgeführt. In den Nächten von Samstag auf Sonntag finden in der Regel keine Arbeiten statt. Zum Schutz vor Lärm setzt die Flughafen Bern AG die



Die Piste am Flughafen Bern wird saniert. Begonnen wird mit der Erneuerung der Pistenrandbefeuung.

Lärmschutzmassnahmen der Baulärm-Richtlinie des Bundesamts für Umwelt konsequent um. Trotzdem können einzelne Lärmbelastigungen nicht ausgeschlossen werden. Die Einrichtung des Installationsplatzes auf dem Flughafengelände erfolgte tagsüber ab Mitte Juli 2016. Die Bauarbeiten für die Pistenbefeuung werden aller Voraussicht nach bis Anfang November 2016 abgeschlossen sein.

Die Gesamtkosten für die Pistensanierung belaufen sich auf rund 5 Millionen Schweizer Franken. **pd**

Guide de voyage nouvellement en ligne

L'aéroport de Berne offre nouvellement et gratuitement sur sa page internet (bernairport.ch) des guides de voyage pour presque toutes les destinations avec vols directs au départ de Berne. Les documents en pdf qui se trouvent en ligne peuvent être téléchargés et imprimés. Ils contiennent des informations en image et des conseils gastronomiques. Un flyer sera prochainement mis en circulation afin que les passagers soient informés et puissent, avant le boarding, charger ces guides de voyage directement sur leur portable. **JG**



Événement pour agences de voyages en septembre

Le 7 septembre a eu lieu une grillade pour des agences de voyages à l'aéroport de Berne. Les participants ont eu en outre la possibilité de participer à des visites guidées de l'aéroport. Un rapport détaillé sur cet événement suivra dans le numéro de décembre. **CG**

Réfection de la piste de l'aéroport de Berne

La section de piste longue de 1310 mètres, en l'occurrence la plus ancienne - plus de 50 ans -, sera rénovée par étapes. Parallèlement à la rénovation du revêtement suivra le renouvellement de l'ensemble des balises. Grâce à l'utilisation de la technologie LED, la consommation de courant électrique se verra fortement réduite. Afin de garantir la sécurité du service aérien régulier, les travaux de chantier auront lieu de nuit. En une première étape sera réalisé le renouvellement des balises en bord de piste. La rénovation du revêtement suivra à partir de l'été 2017.

Dans la nuit du lundi 15 août au mardi 16 août 2016 a commencé la réfection des balises en bord de piste. Cette rénovation comprend la fabrication de nouveaux dispositifs lumineux y compris un nouveau réseau de câbles et ses canaux, la modification et le passage à la technologie LED et l'aménagement d'environ 5 km de nouveaux câbles. Ces travaux seront effectués de nuit entre 23.00 heures et 06.00 heures du matin.

En principe, aucuns travaux n'auront lieu pendant les nuits de samedi au dimanche. Pour respecter les normes de protection du bruit, l'aéroport de Berne met en mesure les directives de protection contre le bruit concernant les travaux de chantier édictées par l'Office fédéral de l'environnement. Néanmoins, des nuisances sonores ne peuvent pas être complètement exclues. L'installation du chantier sur l'enceinte de l'aéroport a eu lieu la mi-juillet 2016. Les travaux proprement dits concernant les balises seront vraisemblablement terminés au début novembre 2016. Les coûts totaux pour la réfection de la piste se montent à environ 5 millions de francs suisses. **pd**



Luftrettung für alle –
Dank Ihrer Unterstützung



Medizinische Hilfe aus der Luft.

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden: 0844 834 844
oder www.rega.ch



Herbst/Winter – Zeit für Städtereisen

Erleben Sie die Top-Metropolen Europas!

Der Bern-homebased Carrier SkyWork Airlines fliegt Sie auch diesen Herbst/Winter in die Top-Metropolen Europas. Ob Geschäftsreise, Kultur- oder Shoppingtrip, ab Bern sind Sie in weniger als zwei Flugstunden in den Zentren der europäischen Hotspots: Amsterdam, Berlin, Hamburg, Köln, London,

München und Wien. Pulsierende Strassen mit trendigen Bars, Boutiquen und schönen Weihnachtsmärkten laden zum Einkaufen und Verweilen ein und zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Sportveranstaltungen bieten Ihnen unvergessliche Erlebnisse.



Niederlande via Amsterdam.



Brandenburger Tor in Berlin.



Hamburg



Das London Eye.



Für alle ruhesuchenden Sonnenanbeter, Golfspieler, Wanderer und Velofahrer fliegt SkyWork Airlines in diesem Winter wiederum zwei Mal wöchentlich nach Palma de Mallorca.



Oben: Radtouren auf Mallorca sind sehr beliebt.

Links: Die Kathedrale der Heiligen Maria in Palma ist die Bischofskirche des Bistums Mallorca.



Idyllische Buchten auf Mallorca.

Den für Ihren Abflugtermin gültigen Flugplan finden Sie unter flyskywork.com/flugplan.
PS: Städtereisen sind auch ein willkommenes Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk: flyskywork.com/gutschein.



Der Verein IGBL wurde am 30. Oktober 1985 gegründet und bezweckt die Förderung des Berner Luftverkehrs, indem er sich für einen leistungsfähigen und benutzerfreundlichen Flughafen Bern im Interesse der Berner Volkswirtschaft einsetzt. Die IGBL trägt dazu bei, die Bedürfnisse des Flugbetriebs auf die Anliegen des Umweltschutzes im wohlverstandenen Interesse der Bevölkerung abzustimmen, und betreibt eine offene Informationspolitik. Der Verein nimmt seine Interessen in den zuständigen politischen und wirtschaftlichen Gremien wahr und koordiniert die Bestrebungen gleichgesinnter Organisationen.
Unterstützen auch Sie den Berner Luftverkehr mit einer Mitgliedschaft bei der IGBL!

Anmeldetalon

- Ich melde mich als Einzelmitglied bei der IGBL an.
Jährlicher Beitrag Fr. 100.-
- Wir melden uns als Firmenmitglied bei der IGBL an.
Jährlicher Beitrag Fr. 400.-

Vorname, Name _____

Firma/Funktion _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Senden Sie diesen Talon per Post, Fax oder Mail an:
Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL, Postfach 5464,
3001 Bern, Fax 031 388 87 88, igbl@igbl.ch.
Elektronische Anmeldung unter www.igbl.ch.



Urbanes Lebensgefühl
in der Natur: www.r-st.ch

r + st architekten ag, Thunstrasse 57, CH-3074 Muri b. Bern, Telefon 031 950 45 45

Die Berner Fliegergemeinde trauert um Peter Dürig

25. Februar 1949 – 6. Juli 2016

Am 6. Juli 2016 ist Peter Dürig auf einem Alpensegelflug im Gebiet des Mittagahorns in der Gemeinde Lenk tödlich verunfallt. Mit Peter Dürig verliert der Berner Flugsport nicht nur den amtierenden Präsidenten des Berner Aero-Clubs (BAeC), sondern auch eine herausragende Persönlichkeit, einen unermüdlichen Förderer und einen grossen Brückenbauer.

Peter Dürig erwarb 1986 das Segelflugbrevet. 1991 kam er in den Vorstand der Segelfluggruppe Bern (SG Bern), wo er kurz darauf das Vizepräsidium übernahm. 1994 wurde er zum Präsidenten der SG Bern gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis 2005. In dieser Funktion war er auch Vorstandsmitglied des BAeC. 2006 übernahm er als Nachfolger von Beat Neuenchwander das Präsidium des BAeC. An mehreren grossen Flugshows auf dem Belpmoos (den Internationalen Belpmoostagen IBT) war er in leitender Funktion oder als Präsident beteiligt. Peter war ausserdem Gründungsmitglied der IG Bider-Hangar (2003), eine der treibenden Kräfte hinter den Ikarus-Tagen - der jährlich organisierten Nachwuchsförderungs-Veranstaltung des BAeC - sowie Finanzchef der Flugplatzgenossenschaft Saanen.

Im Berner Aero-Club als regionale fliegerische Dachorganisation und in der SG Bern wurde Peter Dürig vor allem auch als Integrationsfigur, Vermittler und Motivator geschätzt. So gelang es ihm beispielsweise zu einem frühen Zeitpunkt, für die Einführung des inzwischen etablierten Kollisionswarnsystems FLARM das nötige Verständnis zu schaffen und die Ressourcen der Gruppe zu bündeln. Nach seinem Rücktritt als Präsident wirkte er viele Jahre lang als Organisator



Als Präsident des Berner Aero-Clubs hinterlässt Peter Dürig eine grosse Lücke.



Im Segelflugzeug fühlte sich Peter Dürig wohl und zuhause.



Bei Not am Mann packte Peter Dürig in vielen Funktionen mit an.

tor des jährlich stattfindenden Saanenlagers und als Revisor. Er war Ehrenmitglied der SG Bern. Seine Verdienste für die Fliegerei hat Peter Dürig nicht nur in seinen zahlreichen Ämtern erworben. Er packte überall an, wo Not am Mann war. Seis bei der Instandstellung der Villa Thermik der SG Bern, die er mit seiner Partnerin Edith Sonderegger quasi im Alleingang durchzog, sei es als Organisator oder Helfer bei zahlreichen Veranstaltungen und Festen. Unvergesslich ist Peters Engagement für das Saanenlager, wo er nicht nur die Kontakte zu Behörden und Anrainern pflegte, sondern regelmässig die ganze Gruppe liebevoll bekochte. Hier lag eine seiner besonderen Stär-

ken: Als Gastgeber auf die Menschen zuzugehen, dafür zu sorgen, dass sie sich willkommen und wohl fühlten. Sein Sachverstand sowie sein auf Ausgleich ausgerichteter und von Grosszügigkeit geprägter Charakter werden der Berner Fliegergemeinde in Zukunft fehlen. Peter Dürigs fliegerische Leidenschaft galt dem Alpensegelflug. Seine fliegerische Heimat war das Saanenland mit den umliegenden Gebieten. Hier, in einer der schönsten Segelfluggegenden überhaupt, ist Peter nun zu seiner letzte Reise aufgebrochen.

Christoph Schläppi

Mit dem jährlichen Ikarus-Tag: Erfolgreiche Nachwuchsförderung

Im richtigen Moment pausierte der Regen, der Himmel klarte auf: Flugwetter! Am 14. Ikarus-Tag des Berner Aero-Clubs konnten die 60 angemeldeten Jugendlichen zur Freude der zahlreichen Helfer ihr Wahlschnupperflugprogramm absolvieren, Motorflug, Segel- oder Helikopterflug.

Fast ein Viertel der 16- bis neu 22-jährigen Jugendlichen waren junge Frauen, was zeigt, dass die Aviatik zunehmend auch Damen fasziniert und in die Lüfte lockt. Anklang fand ebenfalls das gebotene Rahmenprogramm mit Sprüngen des Fallschirm-Demo-Teams Piranhas, Vorführungen des Staffelflug-Teams der Modellfluggruppe Riggisberg und Besuch im Tower bei Skyguide, zwecks Einblick in die Arbeit der Flugsicherung auf dem Flughafen Bern. Geschätzt wurden ebenfalls die vom Lions Club Muri-Bern offerierte Mittagsverpflegung und Infos zum Sphair-Nachwuchsprogramm. Engagiert

begleitete ein junges Reporterteam vom Jugendradio RadioChico ganztags den Anlass. Im Verlauf der 14 Jahre, während denen die vom Berner Aero-Club organisierten Ikarus Jugendschnupperflugtage stattfinden, haben bislang über 460 junge Männer und Frauen am Doppelsteuer mit erfahrenen Fluglehrern die Dritte Dimension mit ihren Besonderheiten und Herausforderungen kennengelernt. Etliche von ihnen sind heute weiterhin fliegerisch aktiv. Die 15. Auflage findet im nächsten Frühsommer statt.

Rolf Ellwanger



Ganz oben: Marcel Meier, früherer BAeC-Präsident und seine Tochter Muriel, die Motorfliegen wählte.

Oben rechts: Marianne Reusser, kompetente Speakerin der Modellfluggruppe Riggisberg.

Oben links: Drei Generationen auf dem Flugplatz (v.l.n.r.): Grossmutter Verena Rubin, Vater Matthias Rubin, Tochter Lisa Rubin (18, Helikopter), Mutter Sandra, Tochter Simone Rubin (16, Helikopter), Grossvater Peter Adolf Rubin. Ihr einstimmiges Fazit: «Alles was fliegt, ist interessant.»

Links: Ikarus-Mitorganisator Alfons Hubmann, BAeC Sekretär Martin Ryff und Flughafen-CEO Mathias Gantenbein (v.l.n.r.) sind sich einig: Dem fliegerischen Nachwuchs gehört die Zukunft.



**Öffnen, schliessen
und geniessen!**

Grosse Auswahl an Qualitätsfenstern
Holzfenster, Holz-Metallfenster, Kunststofffenster

**STEIMLE
FENSTER**

Steimle Fenster AG
3007 Bern
T 031 379 14 14
F 031 379 14 15
info@steimlefenster.ch

**campus
Muristalden**

**Wir verstehen
Marie.
Marie versteht
Curie.**

An unserer Schule
kommst du
an – und weiter.
www.muristalden.ch

**Bildung nahe am Menschen,
von der Basisstufe bis zur Maturität**

REHAU
Unlimited Polymer Solutions

**MEINE TERRASSE.
MEIN RELAZZO.**
Die Draußen-Dielen für
höchste Ansprüche

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und gestalten Sie Ihre Terrasse mit RELAZZO Dielen ganz nach Ihrem Geschmack. Zahlreiche Farbtöne, fünf verschiedene Oberflächenvarianten, drei Breiten und die natürliche Holz-Anmutung setzen Ihrer Gestaltungsfreiheit keine Grenzen. Erfinden Sie Ihr „Draußen-sein“ mit der inspirierenden RELAZZO Kollektion neu. Überzeugen Sie sich selbst: www.rehau.ch/relazzo

REHAU Vertriebs AG, Aeschstrasse 17, 3110 Münsingen, Schweiz
Tel.: +4131 7202120, bern@rehau.com, www.rehau.ch

Highlights am Berner Flughafen

Speziell schöne, interessante oder seltene Flugzeuge und Helikopter, aufgenommen von Fotografen der Flugzeugerkennung Bern FEBE.



Die schweizerische Germania Flug ist jeden Sonntag mit einem Airbus A319-112 (HB-JOG/H) für den Charterflug von und nach Calvi zu sehen.
Foto: M. Genner, FEBE



Die «Tour-de-France» machte in Bern Zwischenhalt. Begleitet wurde das Radrennen von zirka einem Dutzend französischen Ecureuil-Helikoptern in verschiedenen Versionen, welche auf dem Segelfluggelände parkiert wurden. Foto: L. Rösler, FEBE



Im Register der Vereinigten Arabischen Emirate eingetragen ist die Legacy 600 A6-CPC, welche uns besucht hat. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



Die Firma Airmatec bot dem exklusiven Oldtimer Yak-11 F-AZJB den gewünschten Hangarplatz. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



Eine Neuheit auf dem Markt ist die Gippssland GA8-TC N255AV, welche ab und zu in Bern zu sehen ist. Foto: P. Gerber, FEBE



In gefälligen Farben präsentierte sich der private Airbus A319-115CJ N3618F auf unserem Flughafen. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



Die Regierung von Bahrain entsandte zweimal die Gulfstream G550 mit dem passenden Kennzeichen A9C-BRN nach Bern.
Foto: H.P. Zürcher, FEBE



Auf einem Charterflug erfreute uns die Swiss mit der BAe 146 / RJ100 HB-IYS. Foto: H.P. Zürcher, FEBE



Neu im Register von Malta eingetragen wurde dieser Learjet 75 9H-DDJ. Foto: Ch. Haag, FEBE



Die Falcon 900LX N232SF sorgte mit ihrem attraktiven Farbleid für Aufsehen. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



probelpmoos

Aktuelles aus dem Verein pro belpmoos

Actualités au sein de l'Association pro belpmoos

Der Juni stand ganz im Zeichen der 41. Mitgliederversammlung. Etwas mehr als 100 Mitglieder konnten begrüsst und über das vergangene Vereinsjahr informiert werden. Besondere Aufmerksamkeit bekam der Auftritt

eine massvolle Entwicklung des Flughafens Bern sowie für eine sachliche Information der Bevölkerung und Behörde. Mitglieder des Vereins pro belpmoos geniessen viele attraktive und exklusive Vorteile. Eine detaillierte Auflistung mit allen Vergünstigungen und Vorteilen steht auf unserer Webseite zur Verfügung (www.probelpmoos.ch).



Gewinner der Verlosung anlässlich der 41. Mitgliederversammlung.

Im Juli fand die erste Standaktion am Flughafen statt. Es wurden über 100 «Werbetaschen» mit «Goodies» und wertvollen Informationen über den Verein pro belpmoos und den Flughafen Bern verteilt. Die Besucher und Reisenden haben die Aufmerksamkeit sehr geschätzt und es konnten am Abend bereits einige Anmeldungen von Neumitgliedern verzeichnet werden. Dank des QR-Codes kann die Anmeldung noch einfacher erfolgen!



QR-Code – einfach und unkompliziert Mitglied werden!

vom Check-in-Terminal befinden! Bern Airport - garantiert der schnellste Weg ans Ziel!

Erich Weber
Vizepräsident Verein pro belpmoos

des neuen Flughafendirektors Mathias Gantenbein. Sein Vortrag wurde mit grossem Applaus belohnt. Natürlich durfte die beliebte Verlosung von attraktiven Preisen nicht fehlen. Der Abschluss fand wiederum bei einem feinen Risotto-Essen, zubereitet durch die Hobbykochtruppe von BERNMOBIL, und einem gemütlichen Beisammensein statt. Es erfolgte ein interessanter Austausch untereinander, der nicht nur vom Vorstand, sondern auch von den Mitgliedern sehr geschätzt wird.

Das Jahresprogramm

des Vereins pro belpmoos beinhaltet verschiedene Standaktionen am Flughafen Bern. Die Akquisition von Neumitgliedern steht dabei im Vordergrund, wobei es auch darum geht, den persönlichen Kontakt zu Besuchern des Flughafens, aber vor allem zu Reisenden ab Bern Airport zu pflegen. Der Verein pro belpmoos setzt sich seit der Gründung vor über 40 Jahren stark für den Flughafen Bern ein. Der Verein steht für

den August bereits einige Anmeldungen von Neumitgliedern verzeichnet werden. Dank des QR-Codes kann die Anmeldung noch einfacher erfolgen!

Der August stand ganz im Zeichen der bevorstehenden gratis-Flughafenführung für Vereinsmitglieder am 10. September (Bericht in der nächsten Ausgabe). Die Webseite www.probelpmoos.ch wird ständig mit aktuellen Informationen versehen und ein Besuch lohnt sich. Besonders hervorzuheben ist der direkte Link zu FEBE (Flugzeugerkennung Bern). Dank den Profifotografen von FEBE können Sie, liebe Leserin, lieber Leser des Airport Magazins, Tausende von Flugzeugbildern betrachten. Danke FEBE!

Der Verein pro Belpmoos freut sich über Neumitglieder aus der Westschweiz!

Fliegen ab Bern Airport heisst, schnell und unkompliziert einchecken, abheben und entspannt am Zielort ankommen. Zudem verfügt Bern Airport über Parkplätze, die sich nur einige Schritte

Le mois de juin a entièrement été placé sous le signe de la 41^{ème} Assemblée des membres.

Un peu plus de 100 membres ont assisté à l'assemblée et ont pu être informés sur l'activité de l'année écoulée. Particulièrement remarquable fut la présence du nouveau directeur de l'aéroport Mathias Gantenbein. Son exposé a recueilli des applaudissements nourris. L'assemblée s'est terminée par un délicieux repas risotto préparé par la troupe de cuisiniers amateurs de BERNMOBIL. Il fut suivi par des moments passés dans une amicale ambiance. Ce fut l'occasion d'échanges intéressants, non seulement pour le Comité mais aussi pour les membres.

Le programme annuel

de l'Association pro belpmoos comprend diverses actions à partir de stands installés sur le terrain du terminal. L'acquisition de nouveaux membres est le but premier, mais il s'agit aussi de

PILATUS

DAS ORIGINAL

Bei der Entwicklung des PC-12 hatten wir eine unverkennbare Vision: ein sparsames, universell einsetzbares und leistungsstarkes Flugzeug mit geräumiger Kabine, welches überall starten und landen kann. Dazu Service auf höchstem Niveau. Mittlerweile operieren weltweit über 1400 PC-12 und liefern den Beweis für das bewährte und stets weiterentwickelte Konzept. Kommen Sie an Bord und fliegen Sie das Original – den PC-12 NG!

Pilatus Flugzeugwerke AG · Schweiz · Tel. +41 41 619 61 11 · www.pilatus-aircraft.com



Erich Weber, Vicepräsident de l'Association pro belpmoos, «in action».

En juillet s'est déroulée la première action sur le terrain: 100 «sacs de pub» remplis de «Goodies» et un précieux matériel publicitaire d'informations sur l'Association pro belpmoos et l'aéroport de Berne ont été distribués. Les visiteurs et les voyageurs ont beaucoup apprécié ce geste et, le soir même, ont pu être enregistrés quelques inscriptions de nouveaux membres. Grâce au



QR-Code – pour une inscription facile!

Aéroport vous offre des milliers de photographies d'avions. Merci FEBE!

L'Association pro Belpmoos se réjouit d'accueillir de nouveaux membres issus de la Romandie!

Prendre l'avion à Berne Airport signifie s'enregistrer rapidement et sans complications, s'envoler et arriver décontracté au lieu choisi. De plus, Bern Airport dispose de places de parking éloignées seulement de quelques pas du terminal d'enregistrement. Bern Airport vous garantit la voie la plus rapide à votre lieu de destination.

Erich Weber
Viceprésident de l'Association pro belpmoos

soigner le contact avec les visiteurs de l'aéroport et surtout avec les voyageurs qui ont choisi Bern Airport. Depuis sa fondation il y a plus de 40 ans, l'Association s'engage fortement pour l'aéroport de Berne. Elle veille à un développement mesuré de l'aéroport de Berne ainsi qu'à une information de la population et des autorités. Les membres de l'Association bénéficient d'avantages attractifs et exclusifs. Une liste détaillée de toutes les réductions et de tous les avantages est à disposition sur la page internet (www.probelpmoos.ch).

code QR, l'inscription est encore facilitée. Le mois d'août a été placé sous le signe des visites guidées annoncées pour les membres de l'Association, visite fixée au 10 septembre (compte rendu dans le prochain numéro). Le site internet www.probelpmoos.ch est régulièrement actualisé par des informations nouvelles. Une visite au site est recommandée. A mettre particulièrement en relief le lien direct sur FEBE («détection d'avion» de Berne). Grâce aux photographes professionnels de FEBE, le magazine

probelpmoos
Bern Airport

BOARDING PASS
Verein pro belpmoos

Einzelmitglied CHF 40/Jahr Verein CHF 75/Jahr
 Familie CHF 60/Jahr Firma CHF 150/Jahr

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Datum/Unterschrift:

Jetzt Mitglied werden...

... ausschneiden und einsenden:

Verein pro belpmoos
Sekretariat Rothen
Dorfstrasse 21
3323 Bärswil

oder per Mail an:
info@probelpmoos.ch

FLIEGEN SIE MIT UNS!
probelpmoos Bern Airport

Jetzt Mitglied werden und sofort profitieren!

Erlass der Buchungsgebühr Zutritt SkyLounge

Wir freuen uns auf Sie! Zögern Sie nicht: einchecken, abheben und entspannt am Zielort ankommen...
... das garantiert eine Reise ab dem Flughafen Bern!



Weihnachtshotel.ch
HOTEL SEEBURG LUZERN

Erleben Sie das einmalige Weihnachtshotel mit seinen 300'000 Lichtern ab dem 20. November 2016



LAGE

10 Fahrminuten von Bahnhof / KKL
10 Gehminuten vom Verkehrshaus
Bus Nr. 24 vor dem Hotel | 60 hoteleigene Parkplätze

ANGEBOT

45 Standard Zimmer ***
16 Deluxe Zimmer und Juniorsuiten ****
Restaurants mit Seeterrasse, Lounge und Bar
Weihnachtshotel, Rigi-Hütte, Openair Fondueterrasse
Panoramasaal, Seeburgsaal und Rosenheim

VERANSTALTUNGEN

Seminare, Hochzeiten, Bankette, Weihnachtsfeiern
Hüttenabende, Fondueplausch, Geburtstagsfeste, ...

PROGRAMM 2016

- 20.11.16 Feierliche Eröffnung Weihnachtshotel
- 20.11.16 Start in die Rigi-Hütten Saison
- 20.11.16 Auftakt der Openair Fondueterrasse

- 11.12.16 Kinder-Adventssonntag

- 24.12.16 Heiligabend im Panoramasaal mit Geniesserbuffet
- 24.12.16 Heiligabend im Restaurant mit einem feinen Menu
- 25.12.16 Weihnachten in der Seeburg

- 31.12.16 Glamouröse Silvesternacht mit Musik und Tanz
- 31.12.16 Silvester in der Seeburg

Weihnachtshotel Seeburg
Hotel Seeburg Luzern | Seeburgstrasse 53-61 | 6006 Luzern
mail@hotelseeburg.ch | T 041 375 55 55 | www.hotelseeburg.ch
www.weihnachtshotel.ch



Porsche empfiehlt **Mobil 1**

**Manche arbeiten für ihr Leben.
Manche leben für ihre Arbeit.
Und Sie machen Ihr Ding.**

**Ganz Ihr Ding: der neue Panamera.
Ab 5.11.2016 in Ihrem Porsche Zentrum Bern.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Bern

Orchid Sports Cars Bern AG
Hallmattstrasse 10
3018 Bern
Tel. 031 985 80 80
Fax 031 985 80 70
info@porsche-bern.ch